

Bewerbungen für politische Ämter oder solche der Verwaltung verfassen:

Thema:	Absolutismus/Aufgeklärter Absolutismus am Beispiel Preussens
Zielsetzungen:	<p>Die Schülerinnen und Schüler erkennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – dass ein absolutistischer Herrscher aller Bereiche, die seiner Herrschaft nützen, instrumentalisiert – dass ein aufgeklärt absolutistischer Herrscher Omnipräsenz markiert – dass öffentliche Ausbildung Kosten mit sich bringen, die sich arme Gesellschaften nicht leisten können – dass in armen Gesellschaften, in denen die Bildung von der Selbstfinanzierung abhängig ist, wohlhabende Schichten privilegiert
Material:	
Vorbereitung:	<p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten (oder die Lehrperson informiert sie über)</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Geschichte des Aufstiegs Brandenburg/Preußens – das System des Absolutismus – Friedrich Wilhelms I. und Friedrich II. zum Verhältnis von Herrschaft und Schule – die Haltung Friedrichs II. zur Aufklärung – die Bedingungen der Anstellung eines Lehrers (Anweisungen und Befehle Friedrichs II. über die Anstellung von Lehrern) – den Zustand der Schulen und der Ausbildung in Brandenburg/Preußen
Organisation:	<p>Die Schüler und Schülerinnen arbeiten einzeln, das heißt, sie wählen, nachdem sie sich über die Bedingungen einer Lehreranstellung in Brandenburg/Preußen kundig gemacht haben, eine Rolle (z. B. als Soldat) und schreiben die Bewerbungen. Allenfalls liegt den Schülern und Schülerinnen der Quellentext einer solchen Bewerbung vor bzw. die Beurteilung einer Bewerbung durch Schulbehörde oder Geistliche.</p>
Ablauf:	siehe Organisation
Auswertung und Diskussion:	<ul style="list-style-type: none"> – Diskussion des Verhältnisses zwischen Schulpflicht und Mündigkeit der Bürger im modernen Sinn im Vergleich zu den Zuständen dem damaligen Brandenburg/Preußen – Diskussion des Verhältnisses zwischen Gestaltung der Schule und gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher Utopie, der Möglichkeit, inwieweit sie einander entsprechen, sich konkurrenzieren, ja einander durchkreuzen können. – Erwägungen anstellen, daß jede Gesellschaft, abhängig von der Partizipation der Bürger an der Politik, das Gewicht, dass die Ausbildung haben soll, bestimmen muss.
Hintergrundwissen:	<ul style="list-style-type: none"> – Geschichte des Absolutismus in Europa – Absolutismus als System – Ordnung des Feudalstaates – Säulen der absolutistischen Herrschaft bei Friedrich Wilhelm I. und Friedrich II. – Merkantilismus – aufgeklärt absolutistische Staatstheorie (Friedrich II. «Antimachiavelli»)

Fortsetzung:	Unter dem Vorsitz des Pfarrers wird in einem Dorf die Bewerbung beurteilt. Ein Geistlicher meldet der Schulbehörde, welche Bewertungen im Dorf vorliegen; er beurteilt auch, ob im Sinne der Schulreform die Bewerber in der Lage sind, Schule zu halten.
Verweis auf andere Spiele:	- Beschwerdehefte über die Anstellung der Lehrer verfassen - Biografie eines Lehrers konstruieren - Gesetze revidieren und verfassen - Exekutivorgane über Ereignisse und Massnahmen berichten lassen (z.B. die Schulbehörden oder Geistliche) - Inserate verfassen - Personalanstellungskommissionen für bestimmte Ämter spielen - Quellentexte in die Perspektive der Schüler umschreiben - Sich selbst in Bildquellen der preußischen Schulen einfügen als Schüler und Schülerinnen
Varianten:	
weitere Anwendungen:	Als Intendant, Steuerpächter, um Privilegien für eine Manufaktur, Generalkontrolleur, Als Offizier unter Ludwig XIV. Als Offizier in Preussen Daniel Boone als Bezirksgouverneur Carl Schurz als Innenminister Als (bürgerlicher) Finanzminister bei Ludwig XVI.